



Brigitte Lösch

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Stuttgart IV

Vorsitzendes des Ausschusses
für Kultur, Jugend und Sport

70173 Stuttgart
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12

Telefon: 0711 / 2063-664 oder -233

E-Mail: brigitte.loesch@gruene.landtag-bw.de

Stuttgart, 22. November 2017

Pressemitteilung

Brigitte Lösch MdL besucht Krankenhaus der Sana AG in Bad Cannstatt

Auf Einladung der Sana AG besuchten die Grünen mit ihrer Landtagsabgeordneten Brigitte Lösch das Krankenhaus vom Roten Kreuz in Bad Cannstatt.

Gemeinsam mit dem Ärztlichen Direktor, Herr Prof. Dr. Martin Hetzel, und dem Regionalgeschäftsführer der Sana AG, Herrn Thomas Ewald, ging es zum Rundgang durch die Lungenfachklinik, die mit ihren 102 Betten als zertifiziertes Lungenkrebszentrum weit über die Stadtgrenzen Stuttgarts bekannt und renommiert ist. Dies zeigt sich auch daran, dass 2016 keine Betten abgebaut wurden, sondern die Planbettenzahl von 90 auf 102 aufgestockt wurde. Sie ist auch die einzige Lungenfachklinik in Stuttgart. Eine Besonderheit ist die professionelle Beatmungsentwöhnung von langzeitbeatmeten Patient*innen in dem zertifizierten Weaningzentrum der Klinik.

Einem Punkt, dem sich die Landtagsabgeordnete annehmen will, ist die unterschiedliche Finanzierung von Lungenbehandlungen bei schwerem Lungenemphysem. In allen anderen Bundesländern bezahlen die gesetzlichen Krankenkassen diese Behandlungsmethode - außer in Baden-Württemberg. Sie berufen sich dabei auf ein nicht rechtskräftiges Urteil des LSG Baden-Württemberg - und obwohl dieser Methode in internationalen Leitlinien hohe Wirksamkeit zugeschrieben wird.

„Dies führt zu einer starken Verunsicherung der gesetzlich versicherten PatientInnen“, führt Brigitte Lösch aus und sichert zu, sich um diese Ungleichbehandlung zu kümmern.

Zum Krankenhaus vom Roten Kreuz gehört auch die ambulante Einrichtung des Schlaflabors, die der ärztliche Leiter Herr Hofmann der Abgeordneten vorstellte. Hier werden in 10 Betten Atmungs- und Schlafstörungen von Patient*innen im 3-Schichtbetrieb von Sonntag bis Freitag untersucht. Seit 2008 ist das Schlaflabor medizinisches Versorgungszentrum für pneumologische und neurologische Fragen. Schlafstörungen haben in den letzten Jahren stark zugenommen und auch ihre Relevanz wurde erkannt z.B. für Menschen im Autoverkehr. Aufgrund des guten Rufes des Schlaflabors in Cannstatt und der damit verbundenen hohen Nachfrage müssen hier die Patient*innen mindestens 3 Monate auf einen Termin warten. Ein wichtiges Thema ist natürlich auch der Fachkräftemangel und die entsprechenden Rahmenbedingungen der Arbeit.

„Ein kooperatives Vorgehen aller Stuttgarter Kliniken ist dabei gefragt“, so Brigitte Lösch abschließend.